

Gesellschaftsschichtung und Begabung.

Die „Korrespondenz des Deutschen Lehrervereins“ schreibt: Ein alter, harter Über Glaube zerbricht plötzlich im Kriege: der Wahn, daß Begabung und sittliches Empfinden stärker an die oberen als an die unteren Gesellschaftsschichten gebunden sei.

Ganz neu war aber so vielen und vollständig überraschend die Entdeckung, daß des Schöpfers Gerechtigkeit auch die Begabungsunterschiede nicht von der Gesellschaftsschichtung abhängig gemacht hat.

„Mein Junge fiel in der Schlacht In seiner Jugend Reinheit und Pracht...“

stimmt eine Hoffschaffnerfrau an. Ist es da berechtigt, die angebliche Klassenabsonderung von unserm „Volke“ im Sinne der Anterschicht weiter wie bisher bis in die früheste Kindheit und in die ersten Schuljahre zu tragen, wo alle noch genau denselben Lehrstoff zu bearbeiten haben oder doch haben sollten?

Dazu läge nur Veranlassung vor, wenn feststände, daß die oberen Schichten nicht nur über mehr und stärkere Begabungen verfügten als die unteren, sondern daß sie auch an Geistesgütern der Allgemeinheit am meisten geschenkt, gleichsam zurückgegeben hätten.

Die alten Annahmen der Vererbung hervorragender Begabungen durch Jahrhunderte hindurch lassen sich nicht aufrecht erhalten. Schon die Vererbung der Begabung durch mehrere Geschlechter ist zweifelhaft, zum mindesten sehr selten.

Die Schicksalsmaus.

Eine Erzählung von Tieren und Menschen. Von Harald Landrup.

„Ich habe Ratten gesehen, die Sie, Andersen, hoffentlich nie sehen werden,“ antwortete der Mann, indem er sich an der anderen Seite des Tisches niederließ.

„Sind Sie sehr krank gewesen?“ Der Mann nickte mit seinem kahlen Kopf.

„Dypthus?“ fragte Andersen treuherzig. „Ueberanstrengung,“ gab der andere kurz zurück.

Andersen sah ihn mit einem Blick an, der die aufrichtigste Teilnahme verriet.

„Sie haben gewiß viel in Ihrem Leben durchgemacht, Herr Blomberg,“ sagte er.

Blomberg ließ die Hand über die Reste seines Baars gleiten, die in zwei rötlich grauen Büscheln zu beiden Seiten seines Kopfes abstanden. Dann strich er ein paarmal über seinen Schnurrbart, um Zeit zu gewinnen. Es war verlockend, dieses oder jenes Erlebnis seines bewegten Daseins zu erzählen; aber er wußte nicht recht, ob der junge Mensch dieses Vertrauens auch würdig sei.

Erwartungsvoll sah ihn Andersen mit seinen arglosen, blauen Augen an. Sein Gesicht strahlte förmlich vor Rechtschaffenheit. Er hatte blondes Haar, das in die Stirne hereinfiel und einen ganz kleinen flaumigen Schnurrbart über einem vorstehenden Mund; seine Wangen waren rot und rundlich.

Ueber Blombergs verschämte Züge flog ein Röchel. „Sie haben wirklich ein hübsches Gesicht, Andersen,“ bemerkte er. „Damit könnten Sie viel Geld verdienen.“

„Meinen Sie?“ fragte Andersen ersezt, weil er diese Worte buchstäblich nahm.

„Gewiß,“ antwortete Blomberg. „Sie sehen so zuverlässig — so ehrlich aus. Wenn Sie z. B. auch noch so ein Schelm wären, würden doch alle glauben, daß Sie ehrlich seien.“

„Um Himmels willen!“ rief Andersen erschrocken. „Sie halten mich doch nicht gar für hinterlistig?“

Blomberg beugte sich über den Tisch und streichelte bezaubernd seinen Arm.

Es heißt also, sich auf hohe Stäbe stützen, wollte man weiter behaupten, die oberen Gesellschaftsschichten hätten durch Jahrhunderte währende Kultur eine höhere Begabung erworben und ihren jetzt lebenden Nachkommen fertig in die Wiege gelegt.

Im Felde ist unserm Volke, den Besten aus den Oberschichten, diese Erkenntnis aufgeleuchtet. Erst im Felde, weil sie ja das „Volk“, die Masse, vorher nie kennen gelernt hatten. In einer einheitlichen Grundschule könnten und müßten alle Deutschen diese Einsicht etwas früher lernen, nicht erst, wenn die bittere Not dazu zwingt.

Kleines Feuilleton.

Kirchenkonzert des Berliner Volks-Chors.

Kunst ist Religion, hat Wagner mit Bezug auf die wahre Tonkunst gesagt. Ganz gleich wo sie erklingt; ihre veredelnde Wirkung bleibt dieselbe — auch gerade in der Kirche.

Aus der überreichen Schatztruhe kirchlicher oder religiöser Musik hatte Ernst Jander das Programm des mit dem Volks-Chor unter Mitwirkung des Berliner Orgelmeisters Bernhard Jergang und der geschickten Altistin Frau Paula Weinbaum am letzten Sonntag in der Garnisonkirche veranstalteten Abendkonzerts gehoben.

Bei den anderen Gesängen, sowohl solistischer Art, bei denen Frau Weinbaums edles Organ sich glanzvoll befandete, als bei den Chören sprach die Orgel mit. Als Soloinstrument ließ sie Herr Jergang in je einer Bachschen und Reubelischen Sonate von sich, als mächtigstem aller Musikwerkzeuge aber noch gewaltiger von ihren Meistern reden.

Der große Kirchenraum war erfüllt mit andächtigen Zuhörern. In den a capella-Chören offenbarte der Volks-Chor sein besonderes Können. Man wird der nahezu auf dem Gipfel angelangten künstlerischen Reife des Vortrags schwerlich die Anerkennung verjagen.

Bei den anderen Gesängen, sowohl solistischer Art, bei denen Frau Weinbaums edles Organ sich glanzvoll befandete, als bei den Chören sprach die Orgel mit. Als Soloinstrument ließ sie Herr Jergang in je einer Bachschen und Reubelischen Sonate von sich, als mächtigstem aller Musikwerkzeuge aber noch gewaltiger von ihren Meistern reden.

Der große Kirchenraum war erfüllt mit andächtigen Zuhörern.

Die Bedeutung von Atomgewichtsbestimmungen.

Wie der Draft meldete, ist der Nobelpreis für Chemie für das Jahr 1914 dem Professor an der Harvard Universität Th. W. Richards verliehen worden. Richards war 1907 als Austauschprofessor in Berlin und hat bei diesem Anlaß auch in der Deutschen chemischen Gesellschaft einen zusammenfassenden Vortrag über das Gebiet gehalten, das ihm den Nobelpreis eintrug.

„Sagen Sie, Andersen — finden Sie vielleicht, daß ich schön bin? Nein, das tun Sie gewiß nicht!“ Andersen wurde verlegen und wagte nicht aufzusehen.

„So etwas sollten Sie nicht sagen, Meister,“ murmelte er. „Ja, weiß Gott, Andersen. Ich kenne die Menschen! — Wissen Sie, wie mich die Leute nennen? Nein? Nun, so will ich es Ihnen sagen. Den Zitronenschneider heißen sie mich!“

Der brave Geselle war in Blombergs Sinn verlegt und empört.

„Höle Menschen fagen gar vieles,“ bemerkte er entschuldigend.

Blomberg nickte. „Sie schwagen! Sie geben anständigen Leuten Epitheta; ja, das tun sie. Aber sehen Sie nur mein Gesicht an, Andersen. Ich bin geß, ja — wahrhaftig — und meine Haut liegt direkt auf den Knochen. Doch was kann ich dafür? Auch ich bin einmal jung und — nun fagen wir wenigstens einigermaßen hübsch gewesen; aber dann sah ich ein paar Jahre in — Untätigkeit — und das gab mir den Knack.“

„Lieber Gott! Haben Sie denn gar keine Arbeit gehabt?“ fragte Andersen teilnehmend.

„Arbeit schon — doch das verstehen Sie nicht, Andersen,“ erwiderte Blomberg und lächelte bitter in der Erinnerung an jene Jahre, wo er im Buchthaus Lüten geklebt hatte.

„Natürlich halte ich Schönheit nicht für das größte Glück eines Menschen,“ fuhr er fort. „Ich meine nur, daß so ein Gesicht wie das Ihrige, Andersen, gerade das ist, was ein Mensch mit Welterschaffung braucht. Hätte man es, so müßte man nicht in einem solchen Loch sitzen wie hier.“

Dabei deutete er nach rechts und links, und obgleich Andersen das Zimmer in- und auswendig kannte, sah er es aus Höflichkeit gegen seinen Meister doch noch einmal an.

Das Ganze machte einen äußerst ärmtlichen Eindruck. Die Lampe war zerstoß, der Gips an der Decke abgebröckelt, die Bretter des Fußbodens hatten breite Risse. Ein kleiner Ofen, dick wie eine Walze, spie eine gräßliche Hitze aus.

„So etwas hätten Sie sich wohl in Ihrer Jugend nicht träumen lassen, Herr Blomberg?“ fragte Andersen schließlich. „Mag sein,“ murmelte der Schneider nachdenklich.

Andersen betrachtete Blomberg lang und treuherzig. In seinen Augen war der Meister ein außerordentlich feiner Mann. Er trug eine geklümelte Weste, sowie eine schwere goldene Kette über dem Magen — denn daß sie von Gold sei,

effantesten und bezauberndsten zu sein scheint, soweit es sich um wissenschaftliche Dinge handelt. Denn die Atomgewichte sind nicht etwa bloß trockene Ziffern ohne weitere Bedeutung, sondern sie stehen zweifellos auch im Zusammenhang mit der wahren Natur der Materie, und ihre Größen lassen der intellektuellen Spekulation einen weiten Spielraum. Betrachtet man die Geschichte der Atomgewichtsbestimmungen, so findet man stets die ungenügende Reinheit der Substanzen als Ursache der mangelhaften Ergebnisse.

Auf die Beschreibung der mühsamen Arbeit, die zur Aufstellung der neuen Atomgewichtstabelle führte, soll hier nicht eingegangen werden. Ist aber diese Arbeit auch aller dieser Mühe wert? Hierauf gibt Richards selbst zur Antwort, daß diese Tabelle von 80 Zahlen mehr als jede andere Sammlung von Naturkonstanten benutzt wird. Noch ein anderer hinreichender Grund, auf diese fundamentalen Zahlen noch mehr Zeit zu verwenden, schlummert in den Winkeln des Geistes, nämlich die unbestimmbare Reue, was sie wohl bedeuten könnten.

Wenn jemand in der Naturwissenschaft nach der Bedeutung irgendeiner Tatsache schauet, dann versucht er zuerst so genau wie möglich festzustellen, was diese Tatsache eigentlich sei. Dieses ist zwar nicht immer die Methode der Philosophie gewesen, der Chemiker wird jedoch keine andere anerkennen. Die größte Genauigkeit bei dieser Arbeit ist daher der erste Schritt zum Verständnis der letzten Natur der Materie, mit welcher die Atomgewichte so eng verknüpft sind.

Notizen. Theaterchronik. Im Charlottenburger Schiller-Theater findet am Dienstag die erste Aufführung von Karl Höpplers Lustspiel „Die fünf Frankfurter“ statt.

Himmelfahrt und Aviatik. Der Pfarrer von Le Bourget bei Paris hat, wie der „Figaro“ mitteilt, ein von Fliegern gestiftetes Beibehalten, das in einem über einen Meter hohen Kasten eines Kletterflugzeuges befestigt, als Altar einer Seitenkapelle befestigt.

Eine Goethe-Kriegs-Ausgabe, die 10 Bände umfaßt, ist soeben im Insel-Verlag zu Leipzig erschienen. Sie enthält: Faust, Götz, Egmont, Iphigenie, Hermann und Dorothea, Werther, Novellen, Gedichte, die Kampagne in Frankreich und Goethes Jugend, und kostet je nach Umfang 30 oder 50 Pf.

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

Die Presse im besetzten Gebiet. Wie der „Allg Anzeiger für Drudereien“ mitteilt, werden gegenwärtig von der Militärbehörde 66 Zeitungen herausgegeben, die zum großen Teil täglich erscheinen, und zwar in den besetzten Teilen von Rußland 9 Zeitungen (6 in deutscher, 2 in polnischer und 1 in russischer Sprache).

(Fortf. folgt.)

Frisches Fleisch

Table listing various types of meat and their prices per pound, including Rinderquerrippe, Rostbeef, Rinderbrust, etc.

A. Jandorf & Co. Belle-Alliancestr. Grosse Frankfurterstr. Brunnenstr. Kottbuser Damm Wilmersdorferstr.

Kaffee se-brennt 80, 85, 90 Pf. V. Pfd. 1/2 Paket

Lebensmittel

Leb. Karpfen Pfd. 1.15 1.25

Gemüse

Table listing vegetables like Weisskohl, Rotkohl, Wirsingkohl, etc., with prices per pound.

Obst

Table listing fruits like Kirschen, Tafelbirnen, Kochäpfel, etc., with prices per pound.

Wurstwaren

Table listing various types of sausages and cured meats with prices per pound.

Marmelade 45 Pf. gemischt, Frischobst m. Raffinade, leicht gefärbt

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltung Berlin. Tel.-Amt Westphal 10823, 3578. Bureau: Kungestr. 30

Gemeinliche Bezirksversammlung der Bau- und Möbeltischler Neuköllns

heute Dienstag, den 16. November, abends 8 Uhr, im Ideal-Kasino, Weichstr. 8. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Ritter über „Kriegsbeschädigtenfürsorge“.

Vertrauensmänner-Versammlung. Kistenmacher!

heute Dienstag, den 16. November, abends 8 1/2 Uhr, im Vereins-Haus, Holzmarktstr. 21. Tagesordnung: Bericht der Kommission. Die Ortsverwaltung.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie

5. Klasse 8. Ziehungstag 15. November 1915. Mittwoch. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beide gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Large table of lottery numbers for the 6th Prussian-South German Class Lottery, 5th class, 8th drawing day, 15th November 1915.

Ungeahnte Erwerbs- und Beförderungsmöglichkeiten

bietet die nächste Zukunft. Eine tiefgreifende Änderung unseres gesamten ökonom. Lebens, ein gewaltiger Aufschwung unseres Handels und der Industrie steht bevor, unzählige Stellen werden neu geschaffen und es werden überall geprüfte und geschulte Kräfte gesucht

sein. Beamte, Lehrer, Angestellte des Handels und der Industrie sollten nicht verstreuen, ihre Vorbereitungen zu treffen, um teilzunehmen an den wirtschaftlichen Erfolgen, die naturgemäß das Ergebnis des gewaltigen Ringens sein müssen. Das beste Mittel, rasch und gründlich, ohne Lehrer, durch sachliche Selbsterziehung auf ein Examen vorzubereiten, die Einj.-Frew.-Prüfung u. das Abitur-Examen nachzuholen oder die fehlenden kaufmänn. Kenntnisse zu ergänzen sowie eine vortreffl. Allgemeinbildung usw. sich anzueignen, bietet die Selbstunterrichts-Methode „Kunst“.

Ausführliche 60 Seiten starke Broschüre Bonness & Hachfeld, Potsdam. Postfach 234

H. & P. Uder, Berlin SO. 16, Engel-Ufer 5.

Tabak-Großhandlung und Tabakfabrik. Rauch-, Kau-, Schnupftabak, Zigarren, Zigaretten. Vortrefflichste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Größte Auswahl gelegener Zigarren in allen Preislagen. Sämtliche bekannten Marken Zigaretten zu Originalpreisen. Amt Hptl. 3014.

5 Bandwurmmittel waren erfolglos, aber „Solitaenia“ hat geholfen.

Sie habe bei meinem Sohne schon 5 Mittel geg. den Bandwurm angewendet u. es hat keines geholfen, aber jetzt durch „Solitaenia“ habe ich den Bandwurm in 2 Stunden entfernt. Ich spreche Ihnen meinen besten Dank aus und werde Solitaenia meist empfehlen. H. Sch., Berlin, Eismännchen-Str. Solitaenia f. Ermbchf. 2,50 R., f. Kinder 1,50 R. ist erhältlich i. a. d. Apothek.

Advertisement for Maco shoes, featuring the text 'Münzen', 'Gegen die teuren Lederpreise', 'Für 60 Pf. 3 Paar Stiefelsohlen', and 'Maco'.

Advertisement for a specialist doctor, 'Spezialarzt Dr. med. Wockenfuß', treating various ailments like Syphilis and Rheumatism.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie

5. Klasse 8. Ziehungstag 15. November 1915. Mittwoch. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beide gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Large table of lottery numbers for the 6th Prussian-South German Class Lottery, 5th class, 8th drawing day, 15th November 1915.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie

5. Klasse 8. Ziehungstag 15. November 1915. Mittwoch. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beide gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Large table of lottery numbers for the 6th Prussian-South German Class Lottery, 5th class, 8th drawing day, 15th November 1915.